

Wenn das Schwimmbad zum Kino wird

Neu-Anspach Der Förderverein hat zur Open-Air-Filmschau geladen und 700 Besucher sind gekommen

„Willkommen bei den Hartmanns“, willkommen im Waldschwimmbad. Der deutsche Erfolgsfilm von Simon Verhoeven mit Senta Berger und anderen bekannten Schauspielern lief unter freiem Himmel, und das war ein riskantes Spiel.

VON FRANK SALTENBERGER

Open-Air-Veranstaltungen sind zurzeit ein besonderes Wagnis, die Erleichterung war Hello Becker daher ins Gesicht geschrieben, als der Abend voranschritt und nichts auf Regen oder gar ein Unwetter hindeutete. Im Gegenteil, es versprach ein unterhaltsamer Abend im Schwimmbad zu werden.

Aber eine Sache hatte er doch verbockt: Es gehörte bisher zum Unterhaltungsprogramm, dass eine kleine Band oder ein Duo die Gäste zu Beginn der Veranstaltung musikalisch auf den Hauptfilm einstimmte, doch das extra aufgebaute Zelt blieb leer. Er habe die SMS von dem engagierten Musiker viel zu spät gelesen, als dass er noch habe regieren können, sagte Becker. Der Musiker hatte wegen einer akuten Erkrankung absagen müssen und das war's.

Gelassen geblieben

Mit dem Fauxpas konnten die Besucher aber leben, niemand nahm es ihm krumm, denn in der Kleblattstadt weiß jedermann, dass sich kein anderer als der Vorsitzende des Schwimmbadfördervereins für das städtische Bad einsetzt und nichts auslässt, um seine Attraktivität zu steigern. Das Open-Air-Kino gehört schon seit Jahren dazu und je nach-



Chef-Organisator Hello Becker (2.v.l.) und sein Team vom Versorgungsstand hatten alles im Griff. Foto: Saltenberger

dem, was gezeigt wird, kommen die Besucher, vorausgesetzt, das Wetter spielt mit, in Scharen.

Und sie kommen schon sehr früh am Abend oder bleiben nach einem Badetag gleich da. Eine Decke ist das Mindeste, was jeder dabei hat, oder noch bequemere „Sitz- und Liegemöbel“ – vom Camping-Klappstuhl bis zur aufblasbaren Komfortliege. Die ersten hatten freie Platzwahl, steuerten

aber nicht unbedingt das Zentrum gegenüber der großen Leinwand an, sondern wählten sich lieber ein Plätzchen in der „letzten Reihe“ und abseits.

Hang ist beliebt

Ein Sponsorenzelt bot reservierte Plätze an, aber der Run auf die bequemen Stühle unterm Dach war sehr verhalten. Mit jeder Minute mehr verdichtete sich der Hang.

Man rückte zusammen. Weit über 700 Besucher meldete die Kasse, als es dunkel genug war, um den Film zu starten. Das war gegen halb zehn.

Bis dahin brumnte auch das Geschäft am Versorgungspavillon, wo Naps-Mitglieder und andere freiwillige Helfer am Grill oder am Brezelbackofen standen und Getränke ausgaben. 150 Plätze bietet sein Kino, sagte Thomas Vogt, Be-

treiber der Saalburglichtspiele Neu-Anspach. Für den Open-Air-Event engagiert er seit Jahren Fritz Metall aus Darmstadt mit seinem mobilen Equipment und seinen digitalen Vorführmaschinen.

Popcorn ausverkauft

Film- beziehungsweise Rollenwechsel, was stets mit einer Unterbrechung verbunden war, gehört schon längst der Vergangenheit an,

aber dennoch, eine Pause muss sein, und so kam sie im richtigen Moment, um sich mit Getränken zu versorgen. Popcorn gab es da aber schon lange keins mehr. Kinomann Vogt hatte seine Maschine schon vorher arbeiten lassen, 150 volle Tüten mitgebracht, sich clevererweise am Eingang postiert und im Handumdrehen die leckere Softknabberei verkauft. So hatte er Zeit, auch selbst den Film noch

einmal zu schauen: „Der Film lief bereits im letzten Jahr und war einer der erfolgreichsten 2016“, sagte er und kannte die Story in- und auswendig. Wer den Ausgang schon wissen wollte, hätte es von ihm erfahren können. Aber er war nicht der einzige Besucher, der ihn schon gesehen hatte. Filmgucken im Schwimmbad ist aber etwas Besonderes und Lachen hat ja noch niemandem geschadet.

„Die Geschichte spiegelt die Gesellschaft wider“

Grund zum Lachen bot der Film reichlich, und wer gerade mit anderen Dingen beschäftigt war, bekam die kollektiven Lacher unweigerlich mit. Und auf der Leinwand ging es immer wieder einmal turbulent zu. Beispielsweise bei der Haus- und Gartenparty im Garten der Protagonisten-Familie Hartmann.

„Die Geschichte spiegelt die Gesellschaft wider“, sagte ein Zuschauer in der Pause. So kann man es in der Tat sehen, denn

kaum ein Familienklischee lässt der Film aus, von der „ewigen Psychologiestudentin“, der Tochter des Hauses, über den burnout-gefährdeten Sohn, alleinerziehend, mehr auf Dienstreise als mit dem Sohn beschäftigt, über eine Mutter die nach einem Berufsleben als Lehrerin eine sinnvolle Beschäftigung sucht, bis zum Übervater, Chefarzt, der weder altern noch jüngeren Kollegen Platz machen will.

Das allein wäre schon Stoff

genug für eine Komödie. Aber dann wird auch noch das Thema Flüchtling eingebaut, ebenso klischeehaft. So wirklich aus dem Leben gegriffen waren die überzeichneten Ereignisse nicht, aber wer den Film nicht als ernste Auseinandersetzung mit dem Thema verstand, sondern als Satire, der hatte Grund zum Lachen.

Unterhaltung in einem romantisch illuminierten Waldschwimmbad war angesagt, und die wurde auch geboten. fms



Die besten Plätze im Zentrum und am Hang waren schnell weg. Der Run auf die Stühle im Zelt blieb dagegen aus.



Die Unterlage bequem, alles, was man sonst noch braucht, griffbereit. Der coole Kinoabend konnte beginnen.

So könnten die Ritter gefeiert haben

Schmitten Beim Tag der offenen Burg konnte sich jeder sein Souvenir selbst basteln

Musik und Tanz und ordentlich Speis' und Trank gehörten mit Sicherheit dazu, wenn im Mittelalter gefeiert wurde. Dessen sind sich die Härmlains, die Tanzgruppe des Burgvereins Reifenberg, ganz sicher. Sie hatten zum Tag der offenen Burg Reifenberg eingeladen und selbst viel Spaß.

VON EVELYN KREUTZ

Die Ritter zu Reifenberg hatten es bestimmt nicht leicht, ihre Burg und die dazugehörigen Besitztümer zu sichern. Und das Leben der ein-

fachen Leute in den rauen Taunusbergen war mit Sicherheit entbehrungsreich. Doch die Burgherren und ihr Gefolge waren nicht immer im Krieg und wenn die Ernte gut war, hatten auch die Bauern Grund zu feiern. Wie das in etwa abgelaufen sein könnte, zeigten am Sonntag die Härmlains vom Burgverein Reifenberg beim Tag der offenen Burg.

Das Rasen, die Gäste, die den Burgberg hinaufwanderten, sahen, waren die bunten Gewänder, die ordentlich im Wind flatterten. Die Tanzgruppe des Burgvereins hatte

der zugeschnitten und gelocht. Victoria fädelt ordentlich das Lederband ein, und fertig war der Lederbeutel. Für den spendierten die Tänzer drei Golddukaten, denn damals dienten solche Beutel als Portemonnaie. Wie sie ihren Lederbeutel verwenden will, wusste Victoria noch nicht. „Vielleicht kommen da auch Sachen für meinen Hund rein oder ich mache daraus einen Geschenkbeutel“, erzählte sie.

Mal reinschnuppern

Auf der Hand von Falknerin und Härmlain Liisa Inkinen beobachtet Pekko, der Wüstenbussard oder Harris Hawk, wie er in Amerika heißt, das Geschehen auf der Burg. Doch Peter Frsch ließ keine von den leckeren Ritterbratwürsten für den Greifvogel vom Grill fallen. Und er ließ auch nichts anbrennen, obwohl er sich immer wieder unter die Tänzer mischte. Denn die Härmlains machten ausgiebig das, was sie am liebsten tun: tanzen. Die mittelalterliche Musik kam vom Band und diese Tänze waren auch den Mitgliedern der Danzerey Burg Weilnau wohlbekannt. „Vor historischer Kulisse und gemeinsam macht das Tanzen doppelt so viel Spaß“, meinte Karin Müller.

Wer bei den Härmlains reinschnuppern möchte, ist jederzeit willkommen. Die Tanzgruppe probt in der Jahrtausendhalle in Oberreifenberg jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr und jeden zweiten Mittwoch von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr. Jeweils einen Tag vorher sollte man sich bei Kerstin Pauly unter der Telefonnummer 06081 42771 oder per Handy (0175) 5047203 anmelden. Das Nähstübchen ist jeden vierten Mittwoch im Monat, bei Bedarf auch am ersten Montag, von 19 Uhr bis mindestens 21 Uhr geöffnet. Es empfiehlt sich, vorher Susanne Frsch unter der Telefonnummer (06082)2390 anzurufen.

Eingeschränkte Öffnungszeiten im Jugendhaus

Neu-Anspach. Das VfJ Jugendhaus unter Leitung von Stephanie Kremer und Fernanda Fischer begibt sich in der letzten Ferienwoche, also vom 7. August bis 11. August, auf Ferienfreizeit nach Den Haag in

den Niederlanden. Es ist eine Freizeit mit beeinträchtigten Jugendlichen. In dieser Woche hat das Jugendhaus eingeschränkte Öffnungszeiten von Mittwoch bis Freitag von 15 bis 20 Uhr.

Am Montag, 14. August, beginnt die Schule wieder und die Öffnungszeiten sind wieder wie gewohnt Montag/Dienstag, 13 bis 19 Uhr, Mittwoch/Donnerstag, 14 bis 21 Uhr, und Freitag, 14 bis 20 Uhr.

Ein Festival für Reiter

Neu-Anspach Pferdesport auf Grand-Prix-Niveau

Fünf teils nasse, teils heiße Tage Pferdesport vom Feinsten hat das Dressurfestival 2017 seit Mittwoch geboten. Am Sonntagmittag ist es auf allerhöchstem Grand-Prix-Niveau zu Ende gegangen.

VON ALEXANDER SCHNEIDER

Auf der Wintermühle ist am Sonntagmittag das 16. Dressurfestival des Reit- und Fahrvereins Wintermühle zu Ende gegangen. Witterungsmäßig hatte es anfangs unter keinem besonders günstigen Stern gestanden, doch zum Wochenende hin überwogen dann doch die sommerlichen Abschnitte. Dabei hatte Gastgeber Arnold Winter lange um den Erfolg der Dressurgala bibbern müssen, zum Wochenbeginn standen die Stallzelle noch knöcheltief unter Wasser.

Seit Mittwoch gab es hochklassigen Dressursport von der Führungselite bis hin zu den schwersten Lektionen des Grand Prix Spezial zu bewundern, aber auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit der hochdekorierten, sportlich nicht minder hochstehenden Vorführung der Voltigiergruppe aus Köln-Dünnwald. Die Sportler zeigten beim „Turnen zu Pferde“ und Fußballmotiven anspruchsvolle, zum Teil atemberaubende Kombinationen, bei denen das begeisterte Publikum erkennen konnte, dass es hier nicht nur um Kraft und Eleganz ging, sondern auch auf Präzision ankam.

Am Freitagabend hatte der Pferdesportverband Hessen Teilneh-

mer, Trainer und Betreuer zu einem Empfang ins VIP-Zelt eingeladen. Vizepräsident Dr. Carsten Munk sagte, der Verband sei froh über die in 16 Jahren gewachsene Tradition auf der Wintermühle. Hier werde in einem schönen Ambiente mit Routine, Herzblut und Gastfreundschaft Dressursport auf höchstem Niveau geboten, was sich auch in den mit großen Namen gespickten Teilnehmerlisten ausdrücke.

Olympiasieger zu Gast

Ein Höhepunkt des Festivals ist immer auch die Grand-Prix-Kür am Samstag. In der Pause gab's Einblicke in den ganz großen Dressursport – Team-Olympiasieger Sönke Rothenberger war da und wurde von Moderator Christian Kröber zu seinen Erwartungen bei den Europameisterschaften in Göteborg im August befragt.

Das Publikum sparte nicht mit Anerkennung für die Reiter, Ap-

plaus ist eben nicht nur das Brot der Bühnenkünstler, sondern auch der Sportler und Pferde im Dressurviereck. Und wenn nach den mit bedeutungsschwangeren Klängen untermalten, feierlichen Siegerehrungen die mit Gold, Silber und Bronze geadelten Akteure mit gezogenem Dressursport auf spektakulären Trab am VIP-Zelt vorbeiritten, dann war das schon ganz großes Kino.

Die Stallzelle, in denen die Gasterpferde Quartier genommen hatten, waren für die unberittenen Turnierbesucher zwar tabu, der eine oder andere konnte aber doch einen Blick hineinwerfen und feststellen, welchen Aufwand es bedeutet, ein Pferd turnierfertig zu machen.

Auf großes Interesse stieß auch wieder der Fuhrpark, der zum Teil von weither angereisten Turnierteilnehmer. Auf die riesigen Transporter passen bis zu zehn Pferde, und dann ist noch Platz zum Wohnen.



Voltigieren auf Weltklasseniveau zeigte die Showgruppe aus Köln-Dünnwald am Sonntag zum Abschluss des Dressurfestivals. Foto: Schneider



Kerstin Pauly zeigt Victoria (12), wie man Lederbeutel fertigt.



Ein besonderer Hingucker: Falknerin Liisa Inkinen hatte ihren Wüstenbussard Pekko mit auf die Burg gebracht.



Die Frauen und Männer der Reifenberger Härmlains tanzen mit ihren Gästen und Freunden von der Altwilnauer Danzerey nach mittelalterlicher Musik vom Band. Fotos: Kreuz